

CHRIST



Kinder Gottes werden

Liebe Geschwister im Glauben!

Wenn es auf Weihnachten zu geht, dann erinnern wir uns: Was haben wir nicht schon alles vor und am Fest erlebt! Bilder stehen vor uns: Adventskranz und Reklame, Rorate-Messen und („Weihnachts“-)Feiern, Lieder und Geschenke, Kalender ... In diesem Advent möchten wir, die Geistlichen der Pfarrei, Ihre Aufmerksamkeit auf eine Stelle im Johannes-Evangelium lenken:

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in

Am 1. Weihnachtstag wird das als Evangelium verkündet: Jesus aufnehmen und so Kinder Gottes werden. Dazu laden wir Sie alle ein!

Wir erstellen einen Kalender



sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Aber allen, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben ... (und) aus Gott geboren sind. (Johannes 1,9-13).

für den Advent 2010 und wollen jede unserer Kirchen und kirchlichen Einrichtungen besuchen. Dazu verabreden wir einen Termin. Wenn an einem Kirchort oder in einer Kindertagesstätte ... eine Feier vorbereitet ist,



kommt einer aus unserem Pastoralteam für eine adventliche Stunde. Wir überlegen miteinander, wie wir Jesus Christus aufnehmen können in unser Leben.

Wir bringen ein Symbol mit: eine Wiege. Da hinein legen wir Wünsche, Gebete, Spenden, Dank, Vorschläge... Gehen wir alle auf den zu, dessen Geburtsfest wir an Weihnachten feiern. Er steht an unserer Tür und klopft an; lassen wir ihn ein in unser Leben. Er wird das große Mahl halten mit uns, den Kindern Gottes. Nehmen wir Jesus auf und leben wir als Gottes Kinder!

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen zusammen mit dem ganzen Pastoralteam
Ihr

H. Günther
Prälat Heinrich Günther,
Pfarrer

Mensch werden

Aus einer winzigen befruchteten Eizelle kann ein Mensch werden.

Mein fünftes Enkelkind hat mich noch einmal erfahren lassen, welch ein Wunder solch ein Mensch werden ist!

Nach den ersten 3 kritischen Monaten der Schwangerschaft begann bereits immer sichtbarer werdend das Wachstum des kleinen menschlichen Körpers im Mutterleib. Durch die heutige Ultraschall-Diagnostik kann die gesundheitliche Entwicklung des Kindes genau überwacht



und aufgezeigt werden. Da wurde mein Staunen bei der Betrachtung der ausgedruckten Bilder schon zur Vorfreude auf dieses kleine Wesen, das sich dann zu gegebener Zeit den Weg ins Leben hart erarbeiten musste.

Die letzte Zeit der Schwangerschaft und die Geburt waren für Mutter und Kind voller Schmerzen und Beschwerden, doch wenn danach alles überstanden ist, überwiegt nur noch ein unbeschreibliches Glücksgefühl, das alles Gewesene vergessen lässt.

Als ich meinen kleinen Enkelsohn endlich im Arm halten durfte, war ich voller Bewunderung und Dankbarkeit. Er wirkte durchaus nicht hilflos, sondern war schon eine kleine Persönlichkeit voller Lebendigkeit und kräftiger Stimme. Neugierig sah er mich an. Plötzlich war es ja hell um ihn geworden, denn er hatte das „Licht der Welt“ erblickt und musste sofort atmen, schreien und schlucken und versuchen, seinen Lebensrhythmus zu finden. Sein Schlaf- und Sättigungsbedürfnis und sein Verlangen nach Körperwärme und Geborgenheit sind daher sehr groß, doch wer könnte ihm diese Zuwendung verwehren? Es geht gar nicht anders, als diesen kleinen wunderbaren Menschen sofort von Herzen lieb zu haben, ihn zu umsorgen und beschützen zu wollen.

Auch das Jesuskind befand sich einst in der gleichen Situation; erinnern wir uns nicht nur zum Weihnachtsfest liebevoll daran.

Hannelore Heinrich



Die Wiegen der Adventsaktion sind hergestellt in der Jugendwerkstatt der Labora gGmbH, Hildesheim (s. Titelbild). Dort werden Jugendliche ohne Berufserfahrung oder Berufsausbildung für den Übergang Schule-Beruf qualifiziert. Sie werden von Fachkräften angeleitet und sozialpädagogisch begleitet.

Ziel ist es, die jungen Menschen durch konkrete Arbeitserfahrungen sowie berufliche Teilqualifikation und praxisintegrierten Lernteil in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt einzugliedern..

Impressum:

Herausgeber:

Katholische Pfarrei
St. Christophorus
Antonius-Holling-Weg 15
38440 Wolfsburg

Auflage: 8.800 Exemplare
chris erscheint 4 Mal im
Jahr

Überzeugen. Mit Wort und Tat.

ADVENIAT ist eine Bischöfliche Hilfsaktion hauptsächlich für Lateinamerika.

1961 zum Weihnachtsfest wurde erstmals eine besondere Kollekte für die seelsorgerischen Bedürfnisse in Lateinamerika durchgeführt, da von dort viele Hilfesuche in Deutschland eingegangen waren.

1969 wurde dann beschlossen, eine Kollekte jährlich zur „Bischöflichen Aktion ADVENIAT“ zugunsten von Armen, Verfolgten und Minderheiten zu machen. Etwa 3.000 Projekte werden in einem Gesamtvolumen von 40 Mio. EURO jährlich in Lateinamerika und der Karibik unterstützt. Wichtig dafür ist die Armutsorientierung durch Priester, Ordensschwwestern und ehrenamtliche Mitarbeiter, die vor Ort bei Bewohnern von Elendsvierteln, Straßenkindern und Opfern von Naturkatastrophen und Epidemien ermitteln. Kategorien der unterstützten Initiativen sind: Bildung, Bau, Unterhaltungshilfen, Mobilität und Medienarbeit. Mehr als 90 % der Spendengelder fließen direkt in die Projekte vor Ort, 6,2 % werden für Verwaltungsaufgaben eingesetzt. ADVENIAT gehört zu den drei transparentesten gemeinnützigen Hilfsorganisationen.

In jedem Jahr wird auf einen besonderen Themenschwerpunkt durch Vorträge, Veranstaltungen und Gottesdienste während der Adventszeit

Laien in Lateinamerika

Überzeugen. Mit Wort und Tat.

„Ihr werdet meine Zeugen sein.“
(Apg 1,8)

Adveniat-Aktion 2010

50. Weihnachtskollekte
am 24. und 25. Dezember
in allen Gottesdiensten

Spendenkonto 345
Bank im Bistum Essen
BLZ 360 602 95

5 EURO* HILFE
SMS mit adveniat
an 8 11 90

*1000 SMS = 1000 Spenden

www.adveniat.de

ADVENIAT

hingewiesen, unterstützt durch Plakate, Info-Magazine und Flyer. Die Themen: Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Armut spielen dabei eine große Rolle. Die Kollekte am Heiligabend und am ersten Weihnachtsfeier-

tag, die in allen katholischen Gemeinden in Deutschland durchgeführt wird, bildet dann den Höhepunkt und Abschluss dieser jährlichen Aktion.

Hannelore Heinrich

Kinder zeigen Stärke

Ohne Beine Fußballspielen? Ohne Hände schreiben? In Kambodscha zeigen Kinder, dass diese Dinge möglich sind. Sie machen deutlich, dass man mit einer Behinderung fast alles erreichen kann, wenn man die nötige Unterstützung bekommt. Kambodscha ist das Beispielland der 53. Aktion Dreikönigssingen. „Kinder zeigen Stärke - kmäng kmäng bong-hein kom-lahng“ heißt das Leitwort der kommenden Aktion, im Mittelpunkt stehen Kindern mit Behinderung. Mit ihrem aktuellen Motto machen die Sternsinger deutlich, dass auch Kinder mit einer Behinderung in den so genannten Entwicklungsländern immer wieder Stärke zeigen.

Auch in Wolfsburg werden die Sternsinger wieder unterwegs sein. Bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen im Wocheninfo und den Vermeldungen nach den Gottesdiensten.



Auf den Spuren des heiligen Franziskus und der heiligen Klara



Eine Pilgergruppe aus Wolfsburg hat in den Herbstferien Assisi besucht. Einen Reisebericht finden Sie unter www.dekanat-wob-he.de/pfarrgemeinden/wolfsburg/st-christophorus/wallfahrten-und-pilgerreisen/assisi-2010.html

Ergebnisse der Kirchenvorstandswahl 2010

Wahlberechtigte: 13.120

Abgegebene Stimmen: 1.089 = 8,3 %

Gewählt wurden:

Nr.	Name	Stimmen	Alter	Kirchort *)
1	Kariger, Christian	410	38	1. St. Heinrich
2	Lange, Andreas	400	45	1. St. Joseph
3	Hochmuth, Norbert	398	32	2. St. Joseph
4	Bartsch, Andreas	395	52	1. St. Christophorus
5	Konert, Martin	368	46	2. St. Christophorus
6	Berenskötter, Dr. Manfred	367	69	3. St. Christophorus
7	Sommer, Andreas	365	29	4. St. Christophorus
8	Brauner, Thomas	354	52	1. St. Raphael
9	Schmidt, Wolfgang	341	65	5. St. Christophorus
10	Frattoloso, Giovanni	292	49	1. St. Elisabeth
11	Terbrüggen, Jürgen	277	60	1. St. Bernward
12	Beckmann, Dr. Rudolf	252	74	2. St. Elisabeth
13	Kutsche, Winfried	233	73	2. St. Bernward

Ersatzleute:

Nr.	Name	Stimmen	Alter	Kirchort *)
1	Dieckow, Renate	334	73	6. St. Christophorus
2	Hübner, Karl-Dieter	306	70	7. St. Christophorus
3	Mecke, Edgar	302	70	2. St. Raphael
4	Schmitt, Bernhard	267	73	3. St. Raphael
5	Stickelmann, Dieter	246	71	3. St. Elisabeth
6	Oberwinster, Stefanie	189	66	3. St. Joseph

*) Die vom Bistum Hildesheim genehmigte Kontingentierung regelt die Anzahl der Mandate.

Kirchort	Mandate Kirchenvorstand	Mandate Pfarrgemeinderat	Gemeindemitglieder
St. Christophorus	5	6	5.600
St. Bernward	3	3	3.202
St. Joseph	2	2	2.448
St. Elisabeth	2	2	1.887
St. Raphael	1	2	1.659
St. Heinrich	1	1	574

Ergebnisse der Pfarrgemeinderatswahl 2010

Wahlberechtigte: 13.120

Abgegebene Stimmen: 1.113 = 8,5 %

Gewählt wurden:

Nr.	Name	Stimmen	Alter	Kirchort *)
1	Scholz, Horst	415	56	1. St. Heinrich
2	Bartsch, Sonja	376	17	1. St. Christophorus
3	Hohenhausen, Eberhard	361	53	2. St. Christophorus
4	Zadé, Marie Thérésè	345	58	3. St. Christophorus
5	Mainka, Joachim	344	52	1. St. Bernward
6	Clemens, Jürgen	340	39	1. St. Joseph
7	Winkler, Barbara	333	62	2. St. Bernward
8	Rös, Edeltraud	323	49	1. St. Raphael
9	Hoppe, Andreas	321	48	3. St. Bernward
10	Jilge, Anna	304	53	2. St. Raphael
11	Necker, Franz	304	52	4. St. Christophorus
12	Bieniek, Christoph	301	20	1. St. Elisabeth
13	De Vries-Forciniti, Rita Maria	267	42	2. St. Elisabeth
14	Senne, Franziska	249	23	5. St. Christophorus
15	Wypich, Peter	242	52	6. St. Christophorus
16	Scala, Raffaella Maria	237	40	2. St. Joseph

Ersatzleute:

Nr.	Name	Stimmen	Alter	Kirchort *)
1	Heiny, Annette	390	40	2. St. Heinrich
2	Marzok, Matthias	297	20	4. St. Bernward
3	Mecke, Erika	258	68	3. St. Raphael
4	Bieniek, Halina	248	38	3. St. Elisabeth
5	Frattoloso, Christine	243	48	4. St. Elisabeth
6	Bormann, Elisabeth	218	56	3. St. Joseph
7	Rizzo, Franca	205	67	4. St. Joseph



aufkreuzen

Worte der Freude und Zuversicht vom Bischof von Erfurt - im Spiegel eigener Erinnerungen

Um den Bischof von Erfurt, Dr. Joachim Wanke, zu hören, besetzten Zuhörer zunächst den Gemeindesaal bis zum letzten Platz und zogen dann in die Kirche um. Aus den Worten des Bischofs sprach das Miterleben von Kirche vor und nach der Wende, als er auf neue Wege hinwies und Türen, die sich für kirchliches Leben auftun können.

In St. Heinrich war ich vor 40 Jahren Vorsitzender des Pfarrgemeinderats und kann dort Räume und darin Gehörtes nicht von persönlichen Erinnerungen trennen. Bischof Wanke verbreitete eine Stimmung, wie sie Priester und wir Ehrenamtlichen damals spürten, durch eine Ausstrahlung, die vom Zweiten Vatikanischen Konzil ausging, das einige Jahre vorher geendet hatte. Schlaglichter aus dem katholischen Leben in Wolfsburg von damals erhellen das: Eine Zuhörerschaft von 120 Leuten, wie zu Bischof Wanke in St. Heinrich, war keine Seltenheit, wenn Vorträge zu Theologie und Kirche im Föhrenkrug, auch in der Aula des Ratsgymnasiums oder in Räumen der Volkshochschule stattfanden. Das Gemeinschaftsgefühl über Pfarrgemeinden hinaus verkörperte die große Prozession am Sonntag nach Fronleichnam, zur Stadthalle als Gottesdienststation und zurück zum Rathausplatz. Es wurde auch einmal zu einem

großen Fest in der Stadthalle eingeladen. Sportliche Priester spielten Fußball gegen eine Mannschaft von Kolping – und gewannen. Als ich Anfang 1971 mit meiner Familie Wolfsburg für einige Jahre verließ, war das Haus neben der St.-Heinrich-Kirche im Rohbau, ausgelegt für Gemeinderäume und ein kleines Kloster für die Montfortaner-Patres. Bis zu fünf Ordensmitglieder waren schon vorher dort stationiert.

Doch in jenen Optimismus platzte auch schon eine Information aus Hildesheim, damals zu wenig beachtet, in zehn Jahren würden die aktiven Priester zu einem Drittel das Ruhestandsalter erreicht haben.

Über die Synode von Würzburg (1971 – 1975), die Bischof Joachim Wanke mehrmals ansprach, hörten und lasen meine Frau und ich erst im Nachhinein, weil wir gerade in diesen Jahren von kirchlichen Nachrichten aus Deutschland abgeschnitten

waren. Dafür erlebten wir in Jakarta, Indonesien, die Freude über das Wachsen der Kirche dort. In der Hauptstadt des größten moslemisch geprägten Landes vermehrten sich die Katholiken jährlich in einer Anzahl, die sich gut mit der Mitgliederzahl der heutigen Großgemeinde St. Christophorus vergleichen ließ. Wir lernten in Indonesien ein Missionsgebiet der Redemptoristen kennen, in das seit 1957 etwa 25 deutsche Missionare ausgesandt wurden. Heute hat der Orden dort eine eigene Provinz mit über 100 einheimischen Ordensangehörigen.

In den jungen Kirchen Asiens und Afrikas überträgt man Gottesdienste auch Katechisten, weil Priester, wenn auch mit Motorrädern oder Jeeps ausgestattet, nicht alle kleinen Gemeinden erreichen können. Um dieses wissend ist in unseren ehemals versorgten, die heute sorgen-de Gemeinden sein sollen, für uns befremdlich, wie distanziert in unserer Zeit des

Priestermangels noch von Laien gehaltene Gottesdienste angenommen werden.

Beim Nachlesen über die Würzburger Synode stieß ich auf das Buch „Leutepriester in lebendigen Gemeinden“ (Verfasser Paul M. Zulehner, Fritz Lobinger, Peter Neuner). In Würzburg sollte der mögliche Einsatz von „viri probati“, Männern, die sich als Christen bewährt haben,



Bischof Joachim Wanke beim Festakt der Thüringer Landesregierung anlässlich des 20. Jahrestages der deutschen Wiedervereinigung im Theater Erfurt.

für priesterliche Aufgaben diskutiert werden. Die Bischöfe beschlossen, das nicht auf die Tagesordnung zu nehmen. Der Wert eines Priestertums der Ganzhingabe hätte beeinträchtigt werden können. Das ist auch der Punkt, den der Bischof von Erfurt hervorhob, als eine

Zuhörerin nach der Möglichkeit fragte, verheiratete Priester zu haben.

Die Verfasser des genannten Buches, Professor Paul M. Zulehner, Bischof Fritz Lobinger und Professor Peter Neuner sind Priester und beherzigen sicher persönlich den genannten Auftrag an sie. Ihr Schreiben folgt der Sorge um die Zahl der „Arbeiter im Weinberg“. In der Bibliografie zum Buch weisen sie auf die vielen Veröffentlichungen hin, die aus den gleichen Zielsetzungen heraus in den letzten Jahrzehnten erschienen.

Bischof Joachim Wanke lenkte den Blick auf eine Zeit, in der es der Kirche vielleicht noch schlechter ging, als er es in seinem Leben unter zwei so unterschiedlichen Staatsformen und Rechtsverhältnissen erleben konnte. Er nannte einen Brief, den ein Priester seines Bistums 1817, getrieben von der Geldnot in der Kirche nach der Säkularisierung, an den König von Preußen sandte. Das neunzehnte Jahrhundert begann recht düster für die Kirche. Vor seinem

Beginn hatte der Kriegsherr Napoleon Papst Pius VI. zu seinem Gefangenen gemacht. Was in dem Jahrhundert später folgte, erfährt man zum Beispiel, wenn man nach in dessen Verlauf gegründeten Ordensgemeinschaften sucht. Da gibt es eine ganze Liste. Neue Orden setzten auch starke Impulse, um den Boden für das Wachsen der Kirche außerhalb Europas vorzubereiten.

Wenn in dieser Zeit der Bischof von Erfurt, der von Kindheit an das DDR-Regime erlebt hat, uns Wolfsburger Katholiken ermutigte, wird das weiterwirken. Dort musste man als Christ die Geduld haben, die er annahmte, wie sie uns manchmal abgeht, wenn wir über Ereignisse wie das Konzil und die Synode nachdenken. Dennoch bleiben bei Eltern meiner Altersstufe, deren Kinder nach dem Vatikanum und der Würzburger Synode aufwachsen und schließlich erwachsen wurden, große Sorgen. Wie oft gingen Kinder dieser Generation an der Kirche vorbei und ließen sie schließlich hinter sich. – Und was wird aus den Enkeln?

Heribert Stallmeister

Neues vom Fairen Handel

Am Wochenende vom 6./7. November fand in St. Bernward der traditionelle Gemeindebasar statt. Bei dieser Veranstaltung wurden auch wieder Waren aus dem Fairen Welthandel angeboten. Das Angebot erstreckte sich von diversen Lebensmitteln wie Kaffee, Tee, Schokolade, Chips usw. über dekorative Körbe bis hin zu Seidenschals. Viele Fragen wurden bezüglich des Fairen Welthandels an uns gerichtet.

Das gab uns den Anstoß, Ihnen ab und zu an dieser Stelle einige Artikel aus unserem Angebot, dass wir über EL PUENTE beziehen, näher vorzustellen.

Beginnen möchten wir heute mit dem Thema „Kaffee im Weltladen“.

Obwohl Kaffee nach wie vor als wichtigstes und umsatzstärkstes Produkt im Fairen Handel gilt, ist beim Kaffeeverkauf in den Weltläden auch heute noch starke Überzeugungsarbeit zu leisten. Viele Märkte bieten ein eigenes Sortiment bunt gesiegelter Kaffees an, die zum Teil deutlich unter dem Preisniveau der Weltläden liegen. EL PUENTE bietet seinen Kunden ein stetig wachsendes Angebot qualitativ hochwertiger Kaffeesorten an, die aus verschiedenen Ländern, wie z.B. Bolivien, Kamerun, Nicaragua u. a., bezogen werden. Das ermöglicht uns auch vor Ort, Ihnen eine grö-

ßere Vielfalt anzubieten. So bieten wir Ihnen milden Kaffee aus Nicaragua an, kräfti-



gen aus Bolivien und koffeinfreien Kaffee aus El Salvador. Die Preise liegen zwischen 3,50 Euro und 3,80 Euro pro 250g. Dies mag Ihnen zunächst sehr teuer erscheinen, jedoch stehen bei EL PUENTE die Kernelemente, die den Fairen Handel ausmachen, an erster Stelle. EL PUENTE setzt auf

langfristige Kooperationen, denn nur so ist eine Entwicklung bei den Partnern möglich. Es werden höhere Preise an die Kaffeebauern gezahlt, zusätzliche Prämien für Bio-Anbau, für die Genossenschaft sowie für soziale Gemeinschaftsaufgaben und den Partnern wird eine zinsfreie Vorfinanzierung ermöglicht. So ist unser Kaffee nicht zu teuer, sondern andere Anbieter zu günstig – denn wir handeln fair!

Bitte bedenken Sie: Mit jedem noch so kleinen Einkauf unterstützen Sie den Fairen Handel und tragen somit für eine gerechte Umwelt bei!

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und hoffen auf weitere Fragen bzw. Anregungen auch Ihrerseits.

A. Kalbitzer
E. Hohenhausen

Möglichkeiten, Waren aus dem Fairen Handel zu beziehen, bestehen entweder in St. Christophorus, im Anschluss an die Hl. Messe an jedem Sonntag, um 10.00 Uhr oder im Pfarrbüro St. Bernward (montags und freitags von 9.00 – 11.00 Uhr) Schulenburgallee 5, bei Frau Kalbitzer, Tel.: 05361 / 61409.

Herbstmarkt und Winzerfest in St. Heinrich

In den vergangenen Jahren waren die Besucherzahlen beim traditionellen Adventsbasar rückläufig. Der Gemeindevorstand von St. Heinrich machte sich Gedanken über diese Entwicklung und kam auf die Idee, in diesem Jahr einen kleinen Herbstmarkt in Verbindung mit einem Winzerfest zu veranstalten.

Neben allerlei selbst gebasteltem Wohnungsschmuck, Handtüchern mit dänischer Stickerei, Nützlichem für die kalten Tage, Fair-Trade-Produkten und einer großen Auswahl exklusiver Grußkarten konnten wieder Köstlichkeiten aus Küche und Keller erworben und genossen werden. Besonders wichtig für die zahlreichen Besucher war das gemütliche Beisammensein im Gemeindevorstandssaal. Bei angeregten Gesprächen, einer Auswahl guter Weine, phantasievoll zubereiteten Brezel- und Wurst-

salatvariationen und leckerem Kuchen vergingen die Stunden wie im Flug. Ein Hit des Herbstmarktes - und ganz schnell ausverkauft - war selbst hergestellter Sahnelikör mit dem bezeichnenden Namen „Himmlicher Traum“. Der Erlös dieses Festes von mehr als 600 Euro fließt in die Hilfsprojekte der Montfortaner Patres in Haiti. Diese Projekte erweisen sich auch in der schwierigen Situation nach dem verheerenden Erdbeben vom Januar dieses Jahres als ausgesprochen erfolgreich.



Während die staatlichen Hilfen eher zögerlich anlaufen und sich die Situation der Menschen teilweise zu verschlechtern scheint, leisten die wichtigen Hilfsorganisationen eine ausgesprochen effiziente Arbeit. Für das 1. Quartal 2011 ist ein ausführlicher Informationsabend über die Lage in Haiti geplant.

Horst Scholz

Stille Zeit im Advent



Unter dieser Überschrift öffnen wir an den Montagen im Advent (**29. 11., 06.12., 13.12. und 20.12.**) in der Zeit von 18.00 bis 18.45 Uhr die St.-Heinrich-Kirche. Bei ruhiger Musik, besinnlichen Texten und in Phasen der Stille kann ein wohltuender Abstand zur oft so hektischen Vorweihnachtszeit gewonnen werden. Das ganz persönliche Erleben des Advents und die Vorbereitung auf Weihnachten bekommen einen Raum und Zeit. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Das Team St. Heinrich

HI. Messen in der Wolfsburger Innenstadt

	St. Bernward Schulenburgallee 38448 Wolfsburg 05361/6 14 09 	St. Christophorus Pestalozziallee 38440 Wolfsburg 05361/206-601 	St. Elisabeth Dessauer Straße 38440 Wolfsburg 05361/77 43 86 	St. Raphael John-F.-Kennedy-Allee 38444 Wolfsburg 05361/7 18 63 	St. Heinrich Am Stemmelteich 38444 Wolfsburg 05361/4 92 17 	St. Joseph Oppelner Straße 38440 Wolfsburg 05361/30 85 97-0 
Samstag		16.00 Uhr HI. Messe (italienisch)	17.00 Uhr Vorabendmesse		18.00 Uhr Vorabendmesse	
Sonntag	09.00 Uhr HI. Messe 11.00 Uhr HI. Messe (italienisch)	10.00 Uhr Haupt-Messe 15.00 Uhr HI. Messe (polnisch) * 18.00 Uhr Abend-Messe	15.00 Uhr HI. Messe (polnisch) *	11.00 Uhr HI. Messe		10.30 Uhr HI. Messe

Weihnachtsmessen und -gottesdienste

*) 1., 3., 5. Sonntag im Monat: St. Christophorus; 2., 4. Sonntag im Monat: St. Elisabeth

Heiligabend 24. Dezember	16.00 Uhr Kinderkrippenfeier 22.00 Uhr Christmette	14.30 Uhr HI. Messe (Elisabeth-H.) 16.00 Uhr Kinderkrippenfeier 18.00 Uhr Christmette 22.00 Uhr Christmette 24.00 Uhr Christmette (italienisch)	18.00 Uhr Christmette 22.00 Uhr Christmette (polnisch)	16.00 Uhr Kinderkrippenfeier 22.00 Uhr Christmette	22.00 Uhr Christmette	16.00 Uhr Kinderkrippenfeier
Hochfest der Geburt des Herrn 25. Dezember	11.00 Uhr HI. Messe (italienisch)	10.00 Uhr Fest-Messe mit Chor und Orchester 15.00 Uhr HI. Messe (polnisch) 18.00 Uhr Abendmesse		11.00 Uhr HI. Messe		10.30 Uhr HI. Messe
HI. Stephanus 26. Dezember	09.00 Uhr HI. Messe 11.00 Uhr HI. Messe (italienisch)	10.00 Uhr HI. Messe 14.00 Uhr Taufen 18.00 Uhr Abend-Messe	11.00 Uhr HI. Messe mit Kirchenchor 15.00 Uhr HI. Messe (polnisch)		10.30 Uhr HI. Messe	
HI. Silvester 31. Dezember		18.00 Uhr Jahresschluss-Messe		17.00 Uhr Wortgottesdienst		17.00 Uhr HI. Messe
Hochf. d. Gottesmutter Maria 1. Januar	11.00 Uhr HI. Messe	10.00 Uhr HI. Messe	17.00 Uhr HI. Messe		18.00 Uhr HI. Messe mit Aus- sendung der Sternsinger	
2. Januar	09.00 Uhr HI. Messe mit Aus- sendung der Sternsinger 11.00 Uhr HI. Messe (italienisch)	10.00 Uhr HI. Messe mit Aus- sendung der Sternsinger 15.00 Uhr HI. Messe (polnisch) 18.00 Uhr Abend-Messe		11.00 Uhr HI. Messe mit Aus- sendung der Sternsinger		10.30 Uhr HI. Messe mit Aus- sendung der Sternsinger
5. Januar		18.00 Uhr Vorabendmesse mit Rückkehr aller Sternsinger				
Erscheinung d. Herrn 6. Januar		10.00 Uhr HI. Messe (Elisabeth-H.)				18.00 Uhr HI. Messe

Sind wir zur Hilfe verpflichtet?

„Ich bitte Sie um eine großzügige Spende“ - so könnte die Aufforderung bei einer Kollekte für ein Hilfswerk lauten. Wir sind also großzügig. Wenn wir dann aber z.B. das Evangelium vom Endgericht hören (Mt 25), wo Christus offenbart, dass er sich mit den Geringsten identifiziert, so dass er sagen kann: „Ich war hungrig und ihr habt mir (nicht) zu essen gegeben“, erkennen wir, dass wir zur Hilfe verpflichtet sind.

Beim Dekanatsempfang am 29. September hielt Prof. Gerhard Kruijff einen Vortrag über „Globale Gerechtigkeit – Unsere Verantwortung für die Armut weltweit“. Dieser Vortrag war hoch aktuell, denn wenige Tage zuvor war der Weltarmutsgipfel in New York mit einem mageren Ergebnis beendet worden. Prof. Kruijff lehrt an der Universität Mainz Christliche Anthropologie und Sozialethik und ist daher besonders berufen, auf die Frage nach unserer Pflicht zur Hilfe eine Antwort zu geben. Auf dem erwähnten Weltarmutsgipfel konnten zwar Fortschritte bei den Millenniumszielen der UN (Bekämpfung der extremen Armut usw.) festgestellt werden, zugleich leben aber mehr als eine Milliarde Menschen in extremer Armut und es besteht eine „mangelnde Bereitschaft des reichen Fünftels der Menschheit, mit allem Einsatz und den wirklich notwendigen Mitteln die Armut zu bekämpfen“. Es ist so, dass „die meisten Menschen in den reichen Ländern sich nicht wirklich in einem strengen Sinn „verpflichtet“

fühlen, gegen diese Not langfristig etwas zu tun und dafür möglicherweise auch Opfer zu bringen. In Extremsituationen sind wir zur freiwilligen Hilfeleistung motiviert. Wir haben aber dabei meist das Gefühl, etwas Gutes zu tun, das wir nicht unbedingt tun „müssten“ und zu dem uns auch niemand hätte zwingen dürfen“. Prof. Kruijff begründet die Pflicht zur Hilfe in drei Argumentationen:

- „Hunger und extreme Armut sind ein schweres Übel, das beseitigt werden muss, wenn mit der Beseitigung keine größeren Übel in Kauf zu nehmen sind. Das entspricht der traditionellen kirchlichen Lehre über die strenge Pflicht, Almosen für die Armen zu geben, wenn man dazu in der Lage ist“. Praktisch würde das bedeuten: Man muss auf den Kauf neuer Kleider zugunsten der Armen verzichten, wenn die alten noch tragbar sind.
- Die „gegenwärtigen institutionellen Strukturen stellen eine kollektive Menschenrechtsverletzung ungeheuren Ausmaßes dar. Die Bevölke-

rungen der reichen Länder müssten, weil sie bislang von dieser Ausbeutung massiv profitiert haben, strenge Entschädigungspflichten akzeptieren“.

- Eine Verpflichtung zur Hilfe ergibt sich nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil: „Aus der immer engeren und allmählich die ganze Welt erfassenden gegenseitigen Abhängigkeit ergibt sich als Folge, dass das Gemeinwohl [...] heute mehr und mehr einen weltweiten Umfang annimmt und deshalb auch Rechte und Pflichten in sich begreift, die die ganze Menschheit betreffen.“ (Gaudium et Spes 26). Daraus ergibt sich für jeden Einzelnen die Pflicht, eine Politik zu fordern, die der internationalen Gerechtigkeit entspricht und durch persönliche Opfer beizutragen, wenn dieses Ziel noch nicht erreicht ist. „Ohne allzu hohe Kosten, wahrscheinlich sogar mit persönlichen Gewinnen an Gesundheit und einem befriedigenderen Lebensstil können alle Menschen in den reicheren Ländern hierzu einen wichtigen

Beitrag leisten, z.B. dadurch, dass sie bewusster konsumieren, beispielsweise Energie sparen, weniger Flugreisen

unternehmen, bevorzugt Waren aus fairem Handel kaufen und weniger Fleisch essen“.

Prof. Kruip beendete seinen Vortrag mit den Worten: „Tugendhaftigkeit kann sehr wohl zum eigenen Glück beitragen, oder einfacher gesagt: Moral kann auch Spaß machen“.*K. T. Weise*

(Den gesamten Vortrag finden Sie unter www.kirchewolfsburg.de/Dekanat/Veranstaltungen).

Hl. Silvester I

Sein katholischer Gedenktag ist der letzte Tag eines jeden Jahres, der 31. Dezember. Es war sein Sterbetag im Jahr 335. So wird dieser Tag allgemein „Silvester“ genannt. Da Silvester I einer der ‘ältesten’ Heiligen ist, beruhen seine Biographien auf einer Vielzahl von Legenden und sind nicht ganz einheitlich.

Er wurde im Jahr 284 von Kaiser Diokletian zum Priester geweiht. Zur Zeit des Kaisers Konstantin (der Große) trat Silvester im Jahr 314 sein Amt als römischer Bischof an und war bis zu seinem Tode im Jahr 335 Papst in Rom. Silvesters Wirken fiel somit in die Zeit, in der die christliche Kirche anerkannt und im Edikt von Mailand jedem Bürger des Reiches das Recht auf freie Religionsausübung gewährt wurde.

Nach einer frühmittelalterlichen Legende hat Silvester den römischen Kaiser Konstantin, der bis dahin die Christen verfolgt hatte, vom Aussatz geheilt, ihn bekehrt und getauft (Letzteres ist geschichtlich nicht bewiesen). Weitere Legenden erzählen, wie Silvester mit Gottes Hilfe einen toten Stier zum Leben erweckt haben soll, worauf sich jüdische Rabbiner taufen ließen, und wie er

heidnische Priester bekehrte, indem er einen Drachen bezwang.

Über den Priscilla-Katakomben



Beim Einzug in Rom wird Papst Silvester vom Kaiser Konstantin begrüßt

ben ließ er eine Kirche bauen, in der bzw. in einem der unterirdischen Gänge er bestattet wurde. Im 8. Jahrhundert erfolgte die Überführung seiner Gebeine in die Kirche S. Silvestro in Rom. Das Fest für Silvester feiert man in ganz Europa. Die Verehrung in Deutschland

begann im 11. Jahrhundert (Nachweise findet man in Bamberg). Eine Fülle von Brauchtum begleitet die

Silvesternacht, verbunden mit Aberglauben (Feuerwerk, Bleigießen z.B.). Silvester ist der Patron der Haustiere, für eine gute Futterernte und ein gutes neues Jahr. Sein Name bedeutet: der Waldmann (lat. silva -Wald)

R. Rühl

Termine: Advents- und Weihnachtszeit

- **Rorate-Messe** in der Adventszeit:
jeden Montag (außer 20.12) um 7.00 Uhr in der Kirche
danach Frühstück.
- Täglich ist **Meditations-Musik** von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
in der Kirche zu hören



Beichte:

Buß-Gottesdienst am Sonntag, 19. Dezember 2010 um 16.30 Uhr.

Beichte bei Prälat Günther, Kaplan Huber und Kaplan Mispagel

- | | |
|----------------------------|-------------------------------------------|
| • Samstag, 18. Dezember | 17.00 bis 19.00 Uhr |
| • Sonntag, 19. Dezember | 9.15 bis 9.45 Uhr |
| • Montag, 20. Dezember | 9.00 bis 11.00 Uhr
16.00 bis 18.00 Uhr |
| • Dienstag, 21. Dezember | 9.00 bis 11.00 Uhr
16.00 bis 18.00 Uhr |
| • Mittwoch, 22. Dezember | 9.00 bis 11.00 Uhr
16.00 bis 18.00 Uhr |
| • Donnerstag, 23. Dezember | 9.00 bis 11.00 Uhr
16.00 bis 18.00 Uhr |

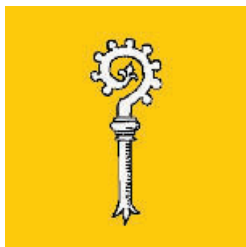
Gottesdienste:

- Fest der unschuldigen Kinder, Dienstag, 28. Dezember:
15.00 Kinder-Segnungs-Gottesdienst

Die Weihnachtsgottesdienste finden Sie auf den Seiten 12 und 13.

Termine

- Sa./So. (27./28.11) Basar im Turmsaal
- Montag (13.12.) 18 Uhr hl. Messe anschl. Begegnung Liturgische Dienste
- Freitag (3.12.): Herz-Jesu-Freitag: 8.30 hl. Messe,
anschl. Anbetung in der Marienkapelle bis 17.15 Uhr
- Donnerstag (9.12.): 14 Uhr Senioren-Messe anschl. Adventsfeier im Föhrenkrug
- Sonntag (12.12.): 18 Uhr Dekanats-Jugend-Messe,
Verabschiedung Reinhard Aksamski (Leiter der Bezirk-Jugend-Stelle in Wolfsburg)
- Freitag (7.1.): Herz-Jesu-Freitag: 8.30 hl. Messe,
anschl. Anbetung in der Marienkapelle bis 17.15 Uhr
- Freitag (21.1.): 18 Uhr Ökumenischer Vesper
zur Gebetswoche für die Einheit der Christen



Gottesdienste und Andachten

Patronatsfest – Sonntag, 21. 11. 2010 – 09.00 Uhr Hl. Messe.

Heiligabend – Freitag, 24.12.10 16.00 Uhr Krippenfeier der Kinder.
22.00 Uhr Christmette

Weihnachten – Samstag, 25. 12. 2010 – **keine Hl. Messe**

Fest der Hl. Familie - Sonntag, 26. 12. 2010 – 09.00 Uhr Hl.Messe
Sonntag, 02. 01. 2011 – 09.00 Uhr Hl.Messe
mit Aussendung der Sternsinger.

Kinderkirche – an jedem Sonntag der Adventszeit wird parallel zur Predigt eine Kinderkatechese angeboten. Beginn ist um 09.00 Uhr in der Kirche.

Rosenkranzandacht – jeden Mittwoch um 15.00 Uhr in der St. Bernward-Kirche

Tanzkreis – jeweils dienstags am 30. 11. und 28. 12. 2010 und 25. 01. 2011.
Beginn ist um 14.30 Uhr im Bernwardsaal. Interessierte sind herzlich willkommen!

Seniorenkreis – am 16. 11. 2010 um 14.30 Uhr (**Vortrag**) - „Geistige Beweglichkeit durch Gedächtnistraining“ und am 07. 12. 2010 (**Adventsfeier**) - Beginn mit der Hl. Messe in der Kirche um 14.30 Uhr. Das erste Treffen im neuen Jahr ist am Dienstag, 18. 01. 2011 um 09.00 Uhr zur Hl. Messe, anschließend findet im Bernwardsaal ein gemeinsames Frühstück statt. Gäste sind herzlich willkommen!

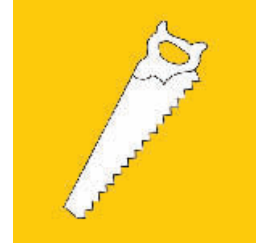
Skatgruppe – jeden ersten Montag des Monats um 16.00 Uhr im oberen Raum des Bernwardhauses. Das traditionelle **Skatturnier** findet am 29. 12. 2010 um 14.00 Uhr im Bernwardsaal statt. Nähere Angaben dazu finden Sie im „Wochen-Info“. Zur Anmeldung wird eine Liste in der Kirche ausliegen.

Sternsinger – Die Aussendung der Sternsinger findet am Sonntag, 02. 01. 2011 um 09.00 Uhr beim Gottesdienst statt. Wenn Sie die Gruppe zu sich einladen möchten, dann tragen Sie sich bitte in die Liste ein, die hinten in der Kirche ausliegen wird. Genauere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Geschwisterlich Teilen - am 06. 02. 2011 in St. Bernward, ab 12.00 Uhr. Der Erlös und die Spenden kommen dem Deutschen Aussätzigen Hilfswerk zugute.

Adventszeit in St. Joseph

- **Spiel- und Klönnachmittag der Seniorengemeinschaft**
Donnerstag, 2.12.2010 um 15.30 Uhr im Gemeindezentrum
- **Nikolausgottesdienst der Kindertagesstätte**
Montag, 6.12.2010 um 16.00 Uhr in der Kirche
- **Adventsfeier der Senioren**
Donnerstag, 16.12.2010 um 15.30 Uhr im Gemeindezentrum
- **Frühschoppen**
jeden 2. Sonntag im Monat nach der Hl. Messe im Gemeindezentrum



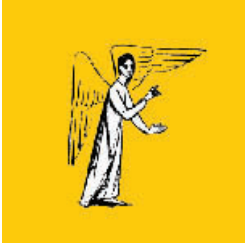
Besondere Gottesdienste

- **Roratemesse**
Donnerstag, 9.12.2010 um 18.00 Uhr
- **Bußgottesdienst**
Donnerstag, 16.12.2010 um 18.00 Uhr
- **Kinderkrippenfeier**
Freitag, 24.12.2010 um 16.00 Uhr
- **Hl. Messe, Weihnachten**
Samstag, 25.12.2010 um 10.30 Uhr
- **Jahresabschlussmesse**
Freitag, 31.12.2010 um 17.00 Uhr
- **Familienmesse**
jeden 1. und 3. Sonntag im Monat jeweils um 10.30 Uhr
- **Abendgebet in der Adventszeit**
mittwochs um 21.30 Uhr auf der Orgelempore

Aktion Dreikönigssingen 2011 – Kinder zeigen Stärke

Bald ist es wieder so weit! Die nächste Sternsingeraktion kann beginnen. Wer in St. Joseph und St. Heinrich mitmachen möchte, kann sich im Pfarrbüro melden (Tel.: 05361-3085970). Hier schon einige Termine:

Vorbereitung:	Sonntag, 12.12.2010, 11.30-12.30 Uhr in St. Joseph
	Montag, 27.12.2010, 14.30-16.00 Uhr in St. Joseph
Aussendung:	Samstag, 01.01.2011 in der 18.00-Uhr-Messe in St. Heinrich
	Sonntag, 02.01.2011 in der 10.30-Uhr-Messe in St. Joseph anschließend gemeinsames Mittagessen
Sternsingen:	Sonntag, 02.01.2011, 14.00-17.30 Uhr
	Montag, 03.01.2011, 14.00-17.30 Uhr
	Mittwoch, 05.01.2011, THG, Altenheim, Rathaus
Abschluss:	Mittwoch, 05.01.2011, 18.00 Uhr in St. Christophorus



Sonntag, 5. Dezember 2010

Am 2. Adventssonntag findet um 17.00 Uhr in der St.-Raphael-Kirche das traditionelle Weihnachtskonzert statt. Zur Aufführung gelangen die Weihnachtsgeschichte von Gerhard Neumann, sowie internationale Advents- und Weihnachtslieder. Gestaltet wird diese adventliche Stunde vom Kirchenchor Laudate Dominum sowie Chor & Band Makrometrik unter der Leitung von Thomas Figge. Beide Chöre haben sich seit dem

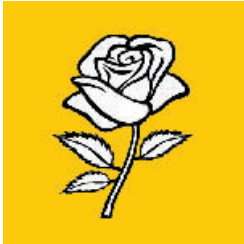
Sommer intensiv auf das Konzert vorbereitet. Herausgekommen ist eine interessante Mischung aus traditioneller und moderner Weihnachtsmusik. Thomas Figge: „Modern heißt hier nicht laut und mit Mikrophon oder Verstärkern vorgetragen. Das Konzert wird über weite Strecken ohne all dies auskommen und dennoch nicht an Schwung und Kraft missen lassen.“ Der Eintritt ist frei.

Termine

Mittwoch	01.12.10	08.30 Uhr	Roratemesse
Mittwoch	08.12.10	08.30 Uhr	Roratemesse
		15.00 Uhr	Freizeitgruppe: Adventliches Beisammensein
Mittwoch	15.12.10	18.00 Uhr	Roratemesse mit anschl. Adventsfeier der Frauen im Raphaelsaal mit Glühwein, Liedern und Snacks
Mittwoch	22.12.10	16.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst der Kita. St. Raphael
Donnerstag	24.12.10	16.00 Uhr	Kindergottesdienst mit Krippenspiel
Samstag	25.12.10	11.00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	02.01.11	11.00 Uhr	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger (St. Elisabeth und St. Raphael)
Sonntag	30.01.11	15.00 Uhr	Gemeindekaffee für unsere Hilfsprojekte (Frauengruppe Jasper) und Flohmarkt (Jasper)

Feste Termine

montags im Wechsel		20.00 Uhr	Kirchenchorprobe „Laudate Dominum“
jeden 1. Mittwoch		9.15 Uhr	„Klönfrühstück St. Raphael (1.12., 5.1., 2.2., 2.3.2011)
jeden 2. u. 4. Mittwoch		15.00 Uhr	Handarbeitskreis
mittwochs (21-tägig)		19.30 Uhr	Doko/Skat (8.12., 29.12., 12.01.2011)
donnerstags	15.30 – 17.00 Uhr		Kommunionkurs
	18.00 – 19.00 Uhr		Mieruch/Tai Chi/Qigong
		19.30 Uhr	Makrometrik
freitags	10.00 – 11.00 Uhr		Mieruch/Tai Chi/Qigong
		16.00 Uhr	Musikschule/KiTa
jeweils 1 x im Monat		nachmittags	5 Frauengruppen/untersch. Wochentage



2. Weihnachtsfeiertag

11.00 Uhr Hl. Messe

mit dem Kirchenchor „Laudate Dominum“

Termine

Di.	14.12.10	18.00 Uhr	Roratemesse
Di.	21.12.10	18.00 Uhr	Buß-Gottesdienst
Mi.	22.12.10	15.30 Uhr	Kirchenputz
Fr.	24.12.10	18.00 Uhr	Hl. Messe
So.	26.12.10	11.00 Uhr	Hl. Messe mit dem Kirchenchor
Di.	04.01.11	14.30 Uhr	Senioren: Sternsinger
		18.00 Uhr	Sternsinger in der Hl. Messe
Di.	18.01.11	14.30 Uhr	Spielenachmittag der Senioren
Sa.	29.01.11		Grünkohlwanderung

Feste Termine

samstags	19.00 Uhr	Kaffeeklatsch nach der Messe
sonntags	17.00 – 19.0 Uhr	Kinderchor mit Miro Bader
montags im Wechsel	20.00 Uhr	Kirchenchorprobe „Laudate Dominum“
jeden Dienstag	9.00 Uhr	Töpfern
jeden 1. Dienstag	14.30 Uhr	Seniorenachmittag mit Programm
jeden 3. Dienstag	14.30 Uhr	Spielenachmittag der Senioren
jeden Mittwoch	18.00 Uhr	Gaudeamus
jeden Freitag	17.30 Uhr	Religionsunterricht (polnisch)
	18.30 Uhr	Chorprobe (polnisch)

Üben für das Krippenspiel in St. Raphael:

ab 18. November immer donnerstags
von 18.00 bis 19.30 Uhr
Generalprobe am 23. Dezember
Aufführung am 24. Dezember
um 16 Uhr in der St.-Raphael-Kirche

Stefanie Bieniek 775364
Jessica Bader 773024

Spielkreis in der Kita St. Elisabeth

Wir würden gern 2 x wöchentlich nach-
mittags einen Spielkreis im Haus anbieten
und suchen eine geeignete Kraft.
Interessenten können sich bei der Leiterin
Frau Härtel melden.

Termine & Veranstaltungen

Roratemesse mit anschließendem Frühstück

- Mittwoch, 15. Dezember um 7.00 Uhr in der St.-Heinrich-Kirche

Preisskat und Preis-Uno

- Samstag, 8. Januar 2011 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum.
Startgeld: 8,- Euro. Zwischendurch wird ein Imbiss gereicht.
Anmeldung in den Listen oder den Pfarrbüros



Bibelabend

- Geschichte einer Versöhnung - Joseph und seine Brüder (Gen 42 - 45)
Dienstag, 11. Januar 2011 im Gemeindezentrum St. Heinrich
Referent: Pfarrer i. R. Peter Herbst

Kommunionbekleidungsborse

- Samstag, 22. Januar 2011, 16.00 Uhr im Gemeindezentrum St. Heinrich
Einlass für Anbieter ab 15.30 Uhr

Erwachsenenbildung

- Angst begleitet unser Leben - aber die Suche nach Leuchtturm und Hafen ist sinnlos
Dienstag, 25. Januar 2011 um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Heinrich
Referent: Prof. Dr. Klaus Berger, Heidelberg

Grünkohlwanderung

- Die Grünkohlwanderung vom Sonntag, 30. Januar führt diesmal von Tiddische nach Bergfeld (ca. 5 km). Nach dem Essen (Grünkohl satt mit Kasseler und Bregenwurst für 11,50 Euro) geht es wieder nach Tiddische zurück. Organisation: Festausschuss St. Heinrich/St. Joseph. Weitere Informationen folgen im Wocheninfo.

Gruppen, Kreise & Gemeinschaften

Offener Gesprächskreis - Was uns bewegt

- Dienstag, 7. Dezember 2010
- Dienstag, 18. Januar 2011
jeweils um 19.30 Uhr
Gesprächsleitung: Dipl. Päd. Horst Scholz

Treffen der Messdiener St. Heinrich

- Mittwoch, 8. Dezember 2010 um 16.30
Uhr Planeinteilung und anschl.
Gruppenstunde im Gemeindezentrum

Senioren

- Donnerstag, 9. Dezember 2010
Adventsfeier um 16.00 Uhr
- Donnerstag, 6. Januar 2011
- Donnerstag, 20. Januar 2011
jeweils um 15.00 Uhr

Frauenkreis am Nachmittag

- Donnerstag, 9. Dezember 2010
Adventsfeier um 16.00 Uhr
- Mittwoch, 5. Januar 2011
- Mittwoch, 19. Januar 2011
jeweils um 15.00 Uhr

Frauenkreis am Abend

- Donnerstag, 9. November 2010
Adventsfeier um 16.00 Uhr
- Mittwoch, 12. Januar 2011
- Mittwoch, 26. Januar 2011
jeweils um 18.00 Uhr

Klöppelabend - auch für Einsteiger

- Donnerstag, 9. Dezember 2010
- Donnerstag, 27. Januar 2011
um 18.30 Uhr

Kontakte

Kath. Kirchengemeinde St. Christophorus



Antonius-Holling-Weg 15
38440 Wolfsburg
Sekretärin: Susanne Mainka

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Montag bis Freitag von 9:00 bis 11:00 Uhr,
zusätzlich Dienstag und Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr

Telefon: 05361/206-601
Fax: 05361/206-605
e-Mail: kath-kirche@wolfsburg.de
Internet: www.christophorus.wolfsburg.de



Kirchort St. Bernward

Schulenburgallee 5
38448 Wolfsburg
Sekretärin: Andrea Kalbitzer

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Montag und Freitag von 9:00 bis 11:00 Uhr
Mittwoch von 8:30 bis 9:15 Uhr

Telefon: 05361/6 14 09
Fax: 05361/65 02 78
e-Mail: kalbitzer@kirchewolfsburg.info
Internet: www.dekanat-wob-he.de/pfarrgemeinden/wolfsburg/st-bernward



Kirchort St. Joseph

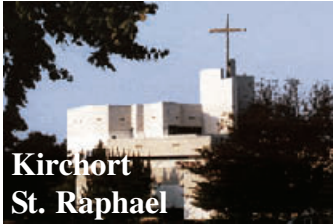
Oppelner Straße 19
38440 Wolfsburg
Sekretärin: Theresa Wosnitza

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Montag, Dienstag und Freitag von 9:00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Telefon: 05361/30 85 97 0
Fax: 05361/30 85 97 11
e-Mail: wosnitza@kirchewolfsburg.info
Internet: www.dekanat-wob-he.de/pfarrgemeinden/wolfsburg/st-joseph

Telefonnummern

- Pfarrer Prälat H. Günther 206-601
- Kaplan Thomas Huber 206-916
- Kaplan Stefan Mispagel 206-607
- Diakon Holger Wille 206-608
- Marco Sacha, Gemeindeferent 206-610



John-F.-Kennedy-Allee 7
38444 Wolfsburg
Sekretärin: Edeltraud Rös

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Montag von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch von 9:00 bis 9:30 Uhr
Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Telefon: 05361/7 18 63
Fax: 05361/77 58 16
e-Mail: roes@kirchewolfsburg.info
Internet: www.dekanat-wob-he.de/pfarrgemeinden/wolfsburg/st-raphael



Dessauer Str. 12
38444 Wolfsburg
Sekretärin: Edeltraud Rös

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Dienstag von 15:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 05361/77 43 86
Fax: 05361/7 33 35
e-Mail: roes@kirchewolfsburg.info
Internet: www.dekanat-wob-he.de/pfarrgemeinden/wolfsburg/st-elisabeth



Am Stemmelteich 2
38444 Wolfsburg
Sekretärin: Ursula Thomas

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Telefon: 05361/4 92 17
e-Mail: thomas@kirchewolfsburg.info
Internet: www.dekanat-wob-he.de/pfarrgemeinden/wolfsburg/st-heinrich

Katholische Kindertagesstätten

- Kindertagesstätte St.-Christophorus-Haus Leitung: Rosa Elia 05361/206-740
 - Kindertagesstätte Edith Stein Leitung: Doris Heubach 05363/97 11-0
 - Kindertagesstätte St. Bernhard Leitung: Christel Rath 05361/6 16 95
 - Kindertagesstätte St. Joseph Leitung: Agnes Ochmann 05361/3 23 67
 - Kindertagesstätte St. Raphael Leitung: Anne Jilge 05361/7 48 63
 - Kindertagesstätte St. Elisabeth Leitung: Gabriele Härtel 05361/77 40 60
 - Kindertagesstätte St. Heinrich Leitung: Ulrike Krücken 05361/4 96 00
-

Wir danken unseren Partnern



Ihre Gesundheit ist unser Ziel

RATS-APOTHEKE · PORSCHESTRASSE 76
38440 WOLFSBURG · TEL. 05361-17360

GEBAUER

FACHGEPRÜFTER BESTATTER

Friedrich-Ebert-Str. 64-68
Königsbergstraße 13
38440 Wolfsburg

7 TAG WACHT
0 53 61 / 26 740



Erladigung aller Formalitäten
Eigene Trauerhalle
Kostenlose Vorsorgeberatung



Ihr Fachbetrieb für:

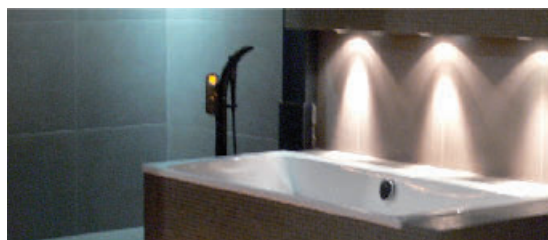
- Dachsanierung
- Solardächer
- Bedachungen
- Abdichtungen
- Bauklempnerei
- Asbest-Entsorgung
- Balkonsanierung

Norddienst: 0172-4255550

Techniestraße 2
38440 Wolfsburg
Geschäftsführung:
Dipl.-Ing. Andreas Olschowka

www.olschowka.de
info@olschowka.de
Tel.: 05361 - 13437
Fax: 05361 - 21510

Immer gut bedacht!



FLIESEN
NATURSTEIN
SANITÄR
DESIGN
KOMPLETT AUS
EINER HAND

DEHM

WOLFSBURG 05308-93390 WWW.DEHM.EU

DRUCKEREI & VERLAG NORBERT KONKOL

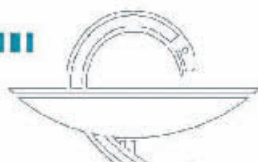
QUALITÄTSDRUCK

- Offset und Digital
- Wir verarbeiten PC- und Mac-Daten



Gröpertor 1 • Tel. 0 53 62 / 6 20 37 • E-Mail: konkol@t-online.de

neue



Apotheke

www.nemiphot.de

MARCO MARX
Brillen und Hörgeräte



PAUL KELLER

Garten-, Landschafts-, Sportplatz- und Tiefbau GmbH

Wir bauen Natur.

Elektroarbeiten aller Art



**ELEKTRO
LANGE**

Inh. Ferry Michalski
- Elektro-Ist-Meister -

Elektro Lange
Heinrichswinkel 6 B
38448 Wolfsburg

Telefon
0 53 63 / 15 81

Telefax
0 53 63 / 7 13 03

E-Mail
info@elektrolange.de

Weiterhin bedanken wir uns bei:

Caritas Sozialstation, Sanitärinstallation Damm, Elektro Selent, Garten- und Landschaftsbau Haltern und Kaufmann, Lohnsteuerberatung Christel Heine, Heizungsbau Laufer, Malermeister Peter Möhle und Gastro Center Rolfes